



## 40 Jahre Schloss-Spiele Kobersdorf

### Schloss-Spiele Kobersdorf 2011

Spielzeit: Dienstag, 5. Juli (Premiere) bis 31. Juli 2011

## ***Der eingebildete Kranke***

von Molière

Es spielen (in alphabetischer Reihenfolge):

Wolfgang Böck	Monsieur Diafoirus, Arzt
Fritz Egger	Béralde, Argans Bruder
Thomas Freudensprung	Monsieur Fleurant, Argans Apotheker und Diener von Argan
Florian Hackspiel	Cléante, Geliebter von Angélique
Doris Hindinger	Béline, Argans zweite Frau
Fritz Hammel	Argan, der eingebildete Kranke
Clemens Matzka	Monsieur Purgon, Argans Arzt verkleidet als Monsieur Bonnefoi, Notar
Georg Schubert	Thomas Diafoirus, Verehrer von Angélique
Lisa Sexl	Argans Tochter aus erster Ehe
Petra Strasser	Toinette, Dienstmädchen bei Argan
Es tanzen	Jasmin Avissar und Dominik Birkmayer

Inszenierung	Christine Wipplinger
Bühnenbild und Lichtgestaltung	Erich Uiberlacker
Kostüme	Gerti Rindler-Schantl
Choreographie	Jean-Loup Jordan
Dramaturgie	Erna Wipplinger
Musik	Fritz Rainer
Produktionsleitung	Karin Gollowitsch

**Premiere** – Dienstag, 5. Juli 2011, Beginn: 20:30 Uhr, Schloss Kobersdorf

**weitere Vorstellungen** - Beginn: 20:30 Uhr

7., 8., 9., 10., 14., 15., 16., 17., 21., 22., 23., 24., 28., 29., 30., 31. Juli 2011

**Busfahrten** Wien – Kobersdorf – Wien

Freitag: 8. und 22. Juli 2011, Samstag: 16. und 30. Juli 2011

Anmeldung und Information: Blaguss Reisen Wien, Tel. +43 (0)1 501 80 - 150

### **Motorisierte Begleitveranstaltungen**

Sonntag: 17. Juli 2011 „Oldtimerfahrt“

Treffpunkt: 7132 Frauenkirchen, St. Martins Therme & Lodge, 13:30 Uhr

Zwischenstopp und Aufenthalt in 7321 Raiding

Samstag: 23. Juli 2011 „Bikerfahrt“

Treffpunkt: 7210 Mattersburg, Pappelstadion-Parkplatz, 15:00 Uhr

Einen Theaterbesuch in Kobersdorf kann man auch mit einer motorisierten Ausfahrt unter Gleichgesinnten verbinden: Wolfgang Böck wird an diesen Tagen die Spitze der Konvois mit einem klassischen Jaguar bzw. einem Motorrad anführen, um theaterbegeisterte FahrerInnen zur Vorstellung nach Kobersdorf zu geleiten.

**Kartenpreise** 25 € - 45 €

## ***Kartenservice und Information***

Büro der Schloss-Spiele Kobersdorf:

Glorietteallee 1, 7000 Eisenstadt

Telefon +43 (0)2682 662 1, Fax +43 (0)2682 662 11 - 14

E-Mail: schloss-spiele@kobersdorf.at, www.kobersdorf.at

### **ZUM INHALT**

Angélique ist verliebt. Doch ihr hypochondrischer Vater Argan, der ständig seinen Arzt und seinen Apotheker um sich haben muss, hat seine Tochter schon dem Sohn des Arztes versprochen, um medizinische Hilfe künftig kostensparend in der Familie zu sichern. Der auserkorene Heiratskandidat ist ein stocksteifer, emotionsloser Pragmatiker, der seine charmanten Phrasen auswendig lernt und sie deshalb schon einmal bei der falschen Person anbringt. Als einzige Alternative zu dieser Heirat bietet Argan seiner Tochter den Weg ins Kloster an.

Er wird in seinen Plänen von Béline, seiner zweiten Ehefrau unterstützt. Aus purem Eigennutz, wie sich herausstellt, denn Argan hat ihr sein gesamtes Vermögen vermacht. Béline wartet aber nur darauf, dass Angelique aus dem Weg und Argan unter der Erde ist. Sie heuchelt ihrem ‚kranken‘ Mann Besorgnis vor und intrigiert gegen den Rest der Familie.

Doch das spitzbübische Hausmädchen Toinette hält energisch und tatkräftig sämtliche Fäden in der Hand. Um die drohende Zwangsheirat zu verhindern und Argan die Augen über seine durchtriebene Ehefrau zu öffnen, heckt sie einen einfachen, aber äußerst wirkungsvollen Plan aus.

## ZUM AUTOR

Molière wurde 1622 als Sohn eines wohlhabenden Tapissier (Händlers für Heimtextilien) in Paris geboren und auf den Namen Jean-Baptiste Poquelin getauft. 1643 gründete er mit einigen Schauspielern, darunter auch seine Gefährtin Madeleine Béjart, die Schauspieltruppe *L'illustre Théâtre*. Als Stückeschreiber und bald auch Oberhaupt der Gruppe nahm er 1644 den Künstlernamen Molière an. Nach einigen Lehr- und Wanderjahren durch die Provinz, kehrte 1658 die Truppe nach Paris zurück, errang die Gunst des Königs, durfte unter der Bezeichnung *Troupe du Roi* im Palais Royal auftreten und stand unter dem persönlichem Schutz Ludwigs XIV.

Molière schrieb nicht nur Stücke, sondern führte auch Regie und spielte in vielen seiner Werke die Hauptrolle. Seine aufreibenden Kämpfe mit rivalisierenden Truppen, eine enttäuschende Ehe sowie eine langjährig-zehrende Krankheit führten 1673 zu einem tödlichen Zusammenbruch, den er während einer Aufführung des *Eingebildeten Kranken* erlitt.

Berühmt wurde er durch seine Charakterkomödien, die sich in Form und Inhalt von den üblichen an klassischen Regeln orientierten Stücken abhoben. Seine Lustspiele konzentrieren sich auf menschliche Charakterzüge wie z.B. Geiz (*Der Geizige*), Heuchelei und Scheinheiligkeit (*Tartuffe*), Hypochondrie (*Der eingebildete Kranke*). Diese Stücke beziehen sich auf Missstände der zeitgenössischen Gesellschaft und waren umso mehr umstritten, da sie vor mächtigen Institutionen wie der Kirche oder der Pariser Ärzteschaft nicht haltmachten.

Seine Hauptpersonen sind keine Individuen sondern Typen, die eine Eigenschaft so überzeichnet darstellen, dass sie einen starken Gegensatz zur Realität bilden und somit komisch wirken. Molières Figuren stehen im Widerspruch zur Natur und werden dafür mit Lächerlichkeit bestraft. Die Stücke tragen bereits sittenkomödienhafte Züge, da jedem Charakter eine ihm und seinem Stand entsprechende Sprache zugeschrieben ist. Insgesamt sind 31 Stücke von ihm erhalten, zu den bekanntesten zählen *Die Schule der Frauen* 1662, *Don Juan oder der steinerne Gast* 1665, *Der Menschenfeind* 1666, *Amphitryon* 1668, *Tartuffe* 1669, *Die Schelmenstreiche des Scapin* 1671.

Heinrich von Kleist setzte in seinem Stück *Amphitryon* dem französischen Dichter ein Denkmal, indem er seiner Tragikomödie den Untertitel ‚ein Lustspiel nach Molière‘ verlieh, obwohl er der reinen Gesellschaftskomödie des Franzosen einen tieferen Sinn verlieh.

Bei den Schloss-Spielen Kobersdorf standen bisher *Tartuffe* (1985) und *Der Bürger als Edelmann* (2001) am Spielplan.

## ZUM STÜCK

*Le Malade imaginaire* (frz. Originaltitel) wurde mit großem Erfolg am 10. Februar 1673 im Theater des Palais Royal uraufgeführt, Molière war in der Hauptfigur des Argan zu sehen, seine Frau Armande spielte die Angélique.

Bei der vierten Vorstellung am 17. Februar erlitt Molière einen Schwächeanfall, dem er wenige Stunden später erlag. Dieses tragische Bild des sterbenden Molière im Kostüm des ‚eingebildeten Kranken‘ findet eine unheimliche Entsprechung bei dem Schauspieler Rosimonde, der 1686 nach der Darstellung des Argan verstarb.

Molière gab mit seinem letzten Werk noch einmal eine glänzende Charakterstudie und geißelt mit ihr eine menschlich Schwäche, nämlich sich allzu leicht und allzu sehr der Sorge um das eigene Wohlbefinden hinzugeben. Gleichzeitig bedeutet

das Stück eine scharfe Satire auf die Medizin und das gesamte Ärzteswesen, von dem der Dichter nicht viel gehalten zu haben scheint.

In insgesamt fünf seiner Werke setzte sich Molière mit dem Thema der Arztsatire auseinander, Anregungen dazu erhielt er vermutlich in Farcen, die man in der französischen Literatur bis ins Mittelalter verfolgen kann.

## **ZUR MUSIK**

Fritz Rainer wird die Musik neu komponieren. In Anlehnung an die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „barocco“ (das in der portugiesischen Sprache etwa ‚schiefrund‘ oder ‚merkwürdig gewachsene Perlen‘ bezeichnet) werden seine Kompositionen typische Wesenszüge des Barock - wie Üppigkeit und ausufernde Lebensfreude - aufgreifen. Darüber hinaus nehmen sie inhaltlich Bezug auf die im Stück vorherrschenden Themen „Täuschung“ und „Schelmerie“, aber auch „Krankheit“ und „Tod“.

Es wird eine Art hybrides Klangbild entstehen, eine Verbindung von typischen Merkmalen der Barockmusik mit heutiger Darstellungsform und Instrumentierung: also verschnörkelte Oboenlinien neben ausufernden Synthesizern, romantische Kantaten in tanzbarem Gewande.

## **ZUR INSZENIERUNG**

Das Gesundheitswesen und seine Unsitten sind ein Thema, das sich durch viele Werke Molières zieht. Er nützt die Theaterform der Komödie, um sich über zeitgenössische Medizin, Ärzte und Krankheiten kritisch zu äußern, und diese Kritik ist immer noch aktuell. Wenn er sich zum Beispiel über die zu hohen Kosten mokiert bei denen es sich bald keiner mehr leisten kann, krank zu sein. Das kommt uns doch irgendwie bekannt vor? Oder Molières Spott über sich als gottgleiche gebärdende Ärzte oder obrichkeitshörige Patienten. Und Hypochonder, die ihr Geld lieber zu Ärzten und in Apotheken tragen, als sich ernsthaft mit ihrem Leben auseinanderzusetzen, soll es auch immer noch geben.

Diese Komödie ist voll mit bitterer Ironie, und das gilt nicht nur für das Stück selbst, schließlich ist Molière nach der vierten Vorstellung des *Eingebildeten Kranken* gestorben.

In diesem Stück spielen alle ihrem Gegenüber etwas vor, um ihre Ziele durchzusetzen. Und das auf eine sehr existenzielle Art.

Béline spielt Argan die fürsorglich, liebende Ehefrau vor und hat dazu auch ihren Liebhaber Purgon ins Boot geholt, Argan stellt sich tot, um Aufschluss über seine Frau und Tochter zu erhalten, Angélique und ihr Geliebter Cléante wählen das Mittel der Posse, um Argan hinters Licht zu führen, und zur größten Maskerade greift Toinette, um ihren Dienstgeber zur Raison zu bringen. Jeder täuscht den anderen, jeder spielt eine Rolle.

Alles ist nur Schein. Und das soll es heutzutage ja auch noch geben, oder?

*Christine Wipplinger*

## **Pressekontakt**

Mag. Karin Gollowitsch

Schloss-Spiele Kobersdorf

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Referentin des Intendanten

Tel. +43 (0)1 20 47 990

Mobil +43 (0)664 85 14 988 (14. Juni bis 31. Juli 2011)

E-Mail: [karin.gollowitsch@kobersdorf.at](mailto:karin.gollowitsch@kobersdorf.at); [www.kobersdorf.at](http://www.kobersdorf.at)

#### Jasmin Avissar – Tänzerin

Geboren in Jerusalem, Ausbildung als Tänzerin und Pädagogin an der Academy for Music and Dance high school/Jerusalem. Trainierte u.a. mit Nina Timofeeva (frühere Prima Ballerina des Bolshoi Balletts); Engagements u.a.: Oper Leipzig, Brandenburger Theater, Deutsche Oper Berlin und ab 2009 freiberuflich bei der Nebyla dance company; seit 2000 Lehrverpflichtungen in Israel, Berlin und Wien; choreografische Assistenz beim Neujahrskonzert 2011 und beim Opernball 2011. In Koberndorf ist sie zuletzt 2009 in *Der Kopf des Joseph Haydn* zu sehen gewesen.

#### Dominik Birkmayer – Tänzer

Geboren in Wien, Ausbildung an der Ballettschule der Österreichischen Bundestheater bzw. Staatsopernballettschule/Wien. Engagements u.a.: Europa Danse Company, Wiener Staatsopernballett, Volksoepnaballett sowie in zahlreichen Haupt- und Solo- rollen am Slowakischen National Theater/Bratislava; tanzte auf Galas in Ungarn, der Slowakei und auf Tournen durch Japan.

#### Wolfgang Böck – Monsieur Diafoirus

Geboren in Linz, Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, lebt in Wien und Draßburg/Burgenland. Erste Theaterengagements am Theater für Vorarlberg und bei den Bregenzer Festspielen, danach am Landestheater Linz und Volkstheater Wien; 1984 Förderungspreis zur Kainzmedaille, Skraup-Preis in der Spielzeit 1985/86, Romy Preisträger: 2005 und 2007 „Beliebtester Serienstar“ sowie 2009 „Beliebtester Schauspieler“, 2006 Darstellerpreis (gemeinsam mit Erwin Steinhauer und Andreas Vitásek für *Brüder III*) der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste beim Fernsehfilmfestival Baden Baden, Landeskulturpreis 2011 des Burgenlandes in der Kategorie „Darstellende Kunst, Film und Video“; seit 1987 freier Schauspieler mit Verpflichtungen am Theater in der Josefstadt, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Zürich, Opernhaus Graz, Renaissance-Theater Berlin, bei den Salzburger Festspielen und ab Herbst 2011 an der Volksoper Wien; zahlreiche Film- und Fernsehengagements; Gründungsmitglied des Wald4tler Hoftheaters; Auftritte mit Musikprogrammen und Lesungen; setzt sich als MPS-Botschafter seit 2005 für öffentliches Bewusstsein über die seltene Stoffwechselerkrankung MukoPolySaccharidosen (kurz MPS) ein; seit Oktober 2003 ist Wolfgang Böck künstlerischer Leiter der Schloss-Spiele Koberndorf.

#### Fritz Egger – Béalde, Argans Bruder

Geboren in Schärding/Inn, Studium der Germanistik und Sportwissenschaften in Salzburg, Abschluss 1988; während des Studiums mehrjährige journalistische Tätigkeit; nach dem Studium Bühnenreifepfung in Wien. Theaterengagements u.a: Landestheater Salzburg, Theater in der Josefstadt/Kammerspiele, Stadttheater Klagenfurt, Festspiele Reichenau sowie fünf Jahre im Ensemble von Peter Stein bei den Salzburger Festspielen; zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen, eigene Kabarettprogramm mit dem Affront-Theater Salzburg, 1995 Auszeichnung „Salzburger Stier“. In Koberndorf ist er zuletzt 2008 in *Zu ebener Erde und erster Stock* zu sehen gewesen.

Thomas Freudensprung – Monsieur Fleurant, Argans Apotheker und Diener von Argan  
Geboren in Wr. Neustadt, Theaterengagements: Jura-Soyfer-Theater, Ensembletheater am Petersplatz/Wien, Stadttheater Baden und St. Pölten, Kleine Komödie Graz, Forchtenstein „fantastisch“, Sommerspiele in Parndorf und Kottlingbrunn/NÖ u.a.; diverse Gastspiele in Linz, Bregenz und Kamenz; Film- und Fernsehengagements: *Schloßhotel Orth*, *Trautmann*, *Der Überfall*, *Kommissar Rex*, *Strauß-Dynastie*, *Tatort*, *Der Winzerkönig*, *Sie sind so verhasst* u.a.; Verfasser des Kochbuchs *Kochen macht Haydn Spaß*; seit 1994 Engagements bei den Schloss-Spielen Kobersdorf, zuletzt 2010 in *Ein Sommernachtstraum*.

Florian Hackspiel – Cléante, Geliebter von Angélique  
Geboren in Tirol, Schauspielausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Theaterengagements u. a.: Schauspielhaus Graz, Theater in der Drachengasse/Wien, TAG-Theater an der Gumpendorferstraße/Wien, Dschungel Wien, Landestheater Linz, Phönix Theater Linz, Staatstheater Innsbruck, Junges Schauspiel Ensemble München sowie in freien Produktionen. Theaterfestivals: Schächpir Festival, Nachtschicht im Theater Augsburg, theater trifft innsbruck und Heidelberger Theater-tage, weiters Lesungen und Poetry Slams im In- und Ausland. Seit 2003 regelmäßige Regiearbeiten, Leiter des Theaters Melone, Teilnahme am Forum der 100 young european talents 2009 im EU- Parlament in Brüssel, Arthur-Haidl-Preisträger 2006; als Theaterautor verfasste er bisher zwei Stücke.

Fritz Hammel – Argan, der eingebildete Kranke  
Geboren in Linz, Studium an der Hochschule für Musik in Wien und Schauspielausbildung in Wien. Erste Theaterengagements an kleinen und mittleren Bühnen in Wien, am Landestheater für Vorarlberg und Landestheater Linz, dann Engagements am Theater in der Josefstadt/Wien, am Volkstheater/Wien, bei den Bregenzer und Salzburger Festspielen; Skraup-Preis in der Spielzeit 1988/89, Film- und Fernsehengagements u.a. in *Kaisermühlenblues*, *Eurocops*, *Der Salzbaron*, *Der Winzerkönig*, *Fallen*, *Die Patriarchin*, *Arme Millionäre*, *Soko Donau*, *Dolce Vita*.

Doris Hindinger - Béline, Argans zweite Frau  
Geboren im Salzkammergut, Ausbildung am Franz Schubert Konservatorium Wien. 1999-2002 Ensemblemitglied am Theater Phönix Linz. Engagements u.a.: Volksoper/Wien, Theater an der Wien, Theater in der Drachengasse/Wien, Wiener Metropol, stadtTheater walfischgasse/Wien, Rabenhof Theater, Burgtheater/Vestibül, dietheater Künstlerhaus/Wien, Palais Nowak/Wien, Filmhof Wein4tel, Wald4tler Hoftheater; Film- und Fernsehproduktionen: *Arabesken um Frosch*, *FC Rückpass*, *Schottentor*, *Die Lottosieger*, *Revanche*, *Pepperminta*, *Echte Wiener I und II*, *Vatertag*, *ARGE Talkshow*, *Die Schlawiner und Kebab mit Alles*. In Kobersdorf ist sie zuletzt 2008 in *Zu ebener Erde und erster Stock* zu sehen gewesen.

Jean-Loup Jordan – Choreographie  
Geboren in der Schweiz, Ausbildung zum Balletttänzer. Engagements: Ballet Royal de Vallonie/Belgien, Het National Ballett/Amsterdam, La Fenice/Venedig, Folies Bergère/Paris, Gastspiele mit: *Ensembles des Ballets de France*, *Ballet Classique de Paris*, *Ballet National de Marseille* und *Ballet Contemporáneo de Madrid*; zahlreiche internationale Gastengagements: Revuetheater, Fernsehshows, TV-Auftritte mit Mirreille Mathieu, Dalida, Caterina Valente, Ivan Rebroff, Udo Jürgens, Peter Alexander,

Milva und Marika Röck; seit 1989 ausschließlich Choreograph und Regisseur für Shows, Musicals, Operetten und Circus Picard, 1992 Regie/Bühnenbild und Kostüme für die Journalistensatire *Die Blattlaus*; 1999 Internationaler Showpreis in Stuttgart für die *Angelo Conti Revue*; Gründer und Leiter der *City Dancers*; 2005 künstlerische Leitung im Magna Racino bei Wien; eigene Produktionen mit *Angelo Conti Revue* und *City Dancers*.

Clemens Matzka – Monsieur Purgon, Argans Arzt  
verkleidet als Monsieur Bonnefoi, Notar

Geboren in Linz, Ausbildung am Konservatorium Wien Privatuniversität. Theaterengagements u.a.: Theater der Jugend/Wien, Serapionstheater-Odeon/Wien, Stadttheater Baden, aktionstheater ensemble/Wien, Ensembletheater am Petersplatz/Wien, Festspiele Reichenau, dietheater/Wien, Komödienspiele Graz und Porcia, Theater in der Drachengasse/Wien, TAG-Theater an der Gumpendorferstraße/Wien, Shakespeare Festspiele auf der Rosenberg, neuebuehnevillach; seit 1989 ORF-Kinderprogramm; Film- und Fernsehproduktionen: *Vitásek*, *Kommissar Rex*, *71 Fragmente einer Chronologie des Zufalls* u.a.

Fritz Rainer – Komponist und Musiker (Schlagwerk)

Geboren in der Steiermark, Theatermusiker seit mehr als zwanzig Jahren. Als Komponist, Arrangeur oder Studio- und Tontechniker in unterschiedlichen Genres wie Sprech-, Tanz-, Kinder- und Musiktheater, von Klassik bis Moderne tätig; seit 1995 Musikalischer Leiter des Stadttheaters Mödling und des Theaters Scala/Wien; Bühnengagements: Volkstheater/Wien, Theater in der Josefstadt, Theater der Jugend/Wien, Theater Akzent, Wald4tler Hoftheater, Sommerspiele Kottingbrunn/NÖ, Theater in der Drachengasse/Wien, Theaterakademie Shanghai, Filmhof Wein4tel, Landestheater NÖ/St. Pölten, neuebuehnevillach, Garage X Theater Petersplatz/Wien u.a.; Eigenproduktionen: *Die Bibliothek von Babel*, *Die sieben Schönheiten*, *Die für den Geier reiten* und *On The Road*; als Schlagwerker in diversen Orchestern und Jazz- und Rockformationen.

In Kobersdorf ist er zuletzt 2007 für die Musik zu *Floh im Ohr* verantwortlich gewesen.

Gerti Rindler-Schantl – Kostüme

Geboren in der Südsteiermark, ab 1989 Kostümassistenzen bei Elisabeth Neururer, Clarisse Praun-Maylunas und Barbara Rückert für: Wiener Festwochen, Schauspielhaus Frankfurt und Theater an der Wien; 1991/92 Bühnenbildassistentin bei Werner Schönolt; seit 1994 Kostüm- und Bühnenbilder für: Theater in der Josefstadt, Sommerspiele Melk, Burgtheater Wien, Konzertreihe hörgänge/Konzerthaus Wien, Städtische Bühnen Kiel, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Landestheater Linz, Theater Phönix Linz, Theater in der Drachengasse/Wien, Tiroler Landestheater, Schauspielhaus Essen und Düsseldorf, Theater Luzern und Theater Oberhausen; Zusammenarbeit mit Nikolaus Büchel, Brian Michaels, Ueli Jaeggi, Janusz Kica, Peter Carp u.a.

Georg Schubert – Thomas Diafoirus, Sohn von M. Diafoirus und Verehrer Angéliques

Geboren in Salzburg, Ausbildung und erstes Engagement am Kleinen Theater in Salzburg. Weitere Theaterengagements u.a.: Theater der Jugend/Wien, Komödienspiele Porcia, Stadttheater Baden, Shakespeare Festspiele auf der Rosenberg, Wald4tler Hoftheater, sowie bei diversen freien Produktionen in der Kammeroper

Wien, Theater Drachengasse/Wien, dietheater/Wien, Ensembletheater am Petersplatz/Wien, Theater zum Fürchten/Wien, Mödling. Gründung und langjährige Leitung der freien Gruppe urtheater sowie Gründungs- und Ensemblemitglied des TAG-Theater an der Gumpendorferstraße/Wien; div. Film- und Fernsehproduktionen u.a. *Bockerer II*.

Lisa Sexl – Angélique, Argans Tochter aus erster Ehe und Geliebte von Cléante  
Geboren in Kolsass/Tirol, Schauspielausbildung am Konservatorium Wien Privatuniversität. Engagements u.a. während ihrer Ausbildung bei den Jugendtheatertagen 2008 in Salzburg, am Schauspielhaus Wien in *Keinem Keiner*, am Burgtheater Wien in *Helena* und beim Stückefest 2010; gesangliche Bühnenauftritte u. a. beim New Orleans Festival Innsbruck.

Petra Strasser – Toinette, Dienstmädchen bei Argan  
Geboren in Innsbruck, Schauspielreifeprüfung ebendort. Theaterengagements u.a. Landestheater Linz, Tiroler Landestheater, Stadttheater St. Pölten, neubuehnevillach, Komödienspiele Porcia, Wald4tler Hoftheater, Theater Scala/Wien, Theater in der Drachengasse/Wien und bei verschiedene freie Produktionen mit LUSTheater und urtheater; Ensemblemitglied des TAG-Theater an der Gumpendorferstraße; Film- und Fernsehproduktionen u.a. *Kleine Fische*.

Erich Uiberlacker – Bühnenbild und Lichtgestaltung  
Geboren in Wien, Studium am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Herbert Kapplmüller (Bühne) und Max Keller (Licht). Arbeitet als freiberuflicher Bühnenbildner und Lichtgestalter für: Wiener Festwochen, Jugendstiltheater Wien, Theater der Jugend/Wien, Theater im Künstlerhaus/Wien, Theater in der Josefstadt, Schauspielhaus Graz, Wald4tler Hoftheater, Tiroler Landestheater, Theater Phönix Linz, Sommerspiele Perchtoldsdorf, Schauspielhaus Salzburg/Elisabethbühne, Oper Leipzig, Renaissance-Theater Berlin, Pfalztheater Kaiserslautern u.a.

Christine Wipplinger – Inszenierung  
Geboren in Salzburg, Studium der Slawistik und Geschichte, Studium in Moskau am Puschkin-Institut, Lektorin in einem russischen Verlag, 1999 Dissertation. 1988-1995 Regieassistentin am Wald4tler Hoftheater, 1994-1997 Dramaturgin am Theater der Jugend/Wien, seit 1999 Regisseurin an Bühnen wie Theater in der Drachengasse/Wien, Theater Brett/Wien, Theater Die Neue Tribüne/Wien, dietheater Konzerthaus/Wien, neubuehnevillach, Wald4tler Hoftheater, Tiroler Landestheater, Landestheater Niederösterreich, Theater in der Josefstadt, Theater der Jugend/Wien, Theater am Brandlhof/NÖ, Kunsthalle Weiz/Stmk., stadTtheater walfischgasse/Wien, Volksschauspiele Telfs.

## **Pressekontakt**

Mag. Karin Gollowitsch  
Schloss-Spiele Kobersdorf  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Referentin des Intendanten  
Tel. +43 (0)1 20 47 990  
Mobil +43 (0)664 85 14 988 (14. Juni bis 31. Juli 2011)  
E-Mail: [karin.gollowitsch@kobersdorf.at](mailto:karin.gollowitsch@kobersdorf.at); [www.kobersdorf.at](http://www.kobersdorf.at)